

11. 6. Juni 1988

Sehr verehrte Frau Zillich!

Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht erhalten, daß Ihr lieber und verehrter Onkel einen Tag vor seinem neunzigsten Geburtstag von Ihnen gegangen ist. Ich hatte ihm ja in diesem Geburtstag einen Glückwunsch geschickt, nicht ahnend, daß er schon seit einiger Zeit leidend auf der Intensivstation lag, wie ich inzwischen von Münchener Freunden erfuhr. So waren meine Wünsche nicht recht am Platze. Was für ein reiches und in jeder Hinsicht erfülltes Leben ist nun zu Ende gegangen! Nur selten hat wohl ein Dichter eine ganze Generation so stark beeindruckt und

So Khold r. Ilona Rhode
Am Kapellchen 6
6504 Heidesheim

beeinflusst, wie er es getan hat!

Ich war stets dankbar, dass ich ihn
schon früh, als er in Deutschland noch
wenig bekannt war, persönlich kennen
lernen durfte, und habe es besonders
dankbar empfunden, dass er mir mehr-
mal freundliche und aufmunternde
Briefe schrieb. Dankbarkeit ist neben
der Trauer gewiss auch das Gefühl, das
Ihre große Familie beherrscht.

Meine Frau, die ja Hermannstochterin
ist, eine geborene Benning,
später in Mechtersch verheiratet,
schreibt sich meiner Anteilnahme
an vollem Herzen an.

In Dankbarkeit und
in herzlichem Mitgefühl!

Ihre
(Goswin) Rfnd